

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 81.

Donnerstag, den 10. Oktober 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 9. Oktober.

* — Der vergangene Sonntag brachte uns einen regen Fremdenverkehr aus Cassel. Die Touristen benutzen anfänglich die Söhrebahn bis Wellrode und von hier aus wandern sie durch Söhre und Riedforst unserem Städtchen zu. Auch der bekannte Casseler Gesangverein „Singkränzchen“ hatte sich Spangenberg als Wanderziel gesetzt. Bei Heinz lehrten die Sänger ein und nachdem sie sich durch gutes Essen gestärkt hatten, ließen sie einige herrliche Lieder ertönen. Nachdem besichtigten die Herren Stadt und Schloß und machten auch dem Ratskeller einen Besuch. Später wurde noch bei Heinz ein fröhlicher Kommers abgehalten. Mit dem Abendzuge 8.02 traten die munteren Sänger die Heimreise wieder an.

§ — In Malsfeld ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Zum Sperrgebiet tritt die Gemeinde und der Gutsbezirk Malsfeld. Zum engeren Beobachtungsgebiete treten die Gemeinden Beiseförth, Dagobertshausen, Elfershausen und Obermelsungen. Zum erweiterten Beobachtungsgebiete gehören die Dörfer Binsförth, Ostheim, Adelshausen, die Stadt Melsungen und der Gutsbezirk Jahre.

* — Die letzten Nachfröste haben den Kunkeln und anderen Früchten erheblichen Schaden zugefügt.

§ — Am Sonntag gegen 1/2 2 Uhr überflogen 4 bemannte Luftballons die Gemarkung unserer Stadt, 2 am nördlichen und 2 am südlichen Horizonte. Für unsere Jugend war es ein festliches Ereignis.

* — Am 7. d. Mts. starb zu Freiburg i. B. Herr Generalmajor Theodor Giffot. Er war ein Sohn des letzten Hessischen Kommandanten unseres Schlosses, des Majors Giffot.

§ — Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß Anträge auf Erteilung von Gewerbe-Legitimationskarten für das Kalenderjahr 1913 (§§ 44a der Reichsgewerbeordnung) in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober d. Js. mündlich oder schriftlich beim Bürgermeisteramt zu stellen sind.

* — Laut B. Z. sollen die Schuhwaren aus Anlaß der stark gestiegenen Lederpreise wiederum um 10—15 Prozent steigen, nachdem dieselben erst vor kurzem um 10 Prozent erhöht worden waren.

* — Mit Gültigkeit vom 10. Oktober werden für den Bereich der preußisch-hessischen Staats- und Reichseisenbahnen, die sich den allgemeinen preußischen Tarifmaßnahmen anschließen, zur Vinderung der Fleischsteuerung besondere Ausnahmetarife für frisches Fleisch, für Schlachttiere, für Gerste und Mais eingeführt. Die Ausnahmetarife gelten bis zum 31. Dezember 1913.

* — Der Stand der Feldfrüchte zu Anfang Oktober war im Reich: Kartoffeln 2,4 (gegen 3,5 im Oktober des Vorjahres), Alee 2,4 (4,1), Luzerne 2,5 (3,9), bewässerte Wiesen 2,2 (3,2), unbewässerte Wiesen 2,6 (3,8). Für den Regierungsbezirk Cassel lauten die Zahlen: Kartoffeln 2,1, Alee 2,3, Luzerne 2,3, bewässerte Wiesen 2,2, unbewässerte Wiesen 2,5.

Melsungen. Dem Handelsgärtner Aug. Weber wurde auf der Bezirks-Obstausstellung in Homberg durch das Preisrichterkollegium für ausgestellte Beerensträucher und Obst eine bronzene Medaille der Landwirtschaftskammer, zwei Ehrenpreise und eine silberne Vereinsmedaille zuerkannt.

Seinebach. Zu dem Funde der kleinen Kindesleiche im Gonnermannschen Garten hier ist ergänzend zu berichten, daß die Mutter des Kindes ein Dienstmädchen aus einem Nachbardorf war, welche das Kind gleich nach der Geburt in Brennesseln geworfen hatte und das beim Funde von Kagen größtenteils verzehrt worden war. Da die Obdu-

tion des kleinen Leichenrestes bis heute nicht stattgefunden hat, ist es noch nicht festgestellt, ob das Kind bei der Geburt gelebt hat oder bereits tot war; die Mutter gibt letzteres an. Sie hat in einem Krankenhaus Aufnahme gefunden. (S. P.)

Borken. Infolge Nichtbestätigung der ersten Bürgermeisterwahl war am Mittwoch, den 2. Oktober eine Neuwahl anberaumt worden. Es erhielten Stadtkassistent Bickel (Cassel) 8 und Stadtschreiber Blantenagel (Homburg v. d. H.) 7 Stimmen; Bickel ist somit gewählt. Der jetzige kommissarische Bürgermeister, Regierungssupernumerar Vesper, wird vom 20. Oktober ab an die Regierung nach Cassel zurückversetzt werden.

Zebra. Die hiesige Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung, dem Beispiele anderer Orte folgend, den Lehrern die wiederholt erbetenen Ortszulagen bewilligt. Nach 10 Dienstjahren werden 100 Mark, nach 15 Jahren 150 Mark und nach 20 Jahren 200 Mark gezahlt.

Cassel. Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Abschluß für das am 30. Juni 1912 beendete Geschäftsjahr vorgelegt. Der Reingewinn beträgt Mark 467 949,11 (im Vorjahre Mark 466 734,82). Es wurde beschlossen, der am 24. Oktober d. Js. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung von 7% Dividende auf 5 Millionen Mark eingezahltes Aktienkapital (wie im Vorjahre) vorzuschlagen, ferner abzuschreiben Mark 15 000 auf Inventarkonto (w. i. B.), Mark 40 000 auf Bankgebäude-Konto (i. B. Mark 40 000 auf Baureserve) und dem Reservefonds II Mark 40 000 zuzuweisen.

Frißlar. Die Kartoffelernte übersteigt alles, was in den letzten Jahrzehnten erlebt wurde, sowohl in Menge als in Güte. Auf einem Morgen Land wurden teilweise 150 bis 180 Zentner Kartoffeln geerntet. Es fehlt Vielen an Raum, den Ernteseigen unterzubringen und so liegen viele Verkaufsangebote zu Preisen vor, wie sie lange nicht erlebt wurden, der Zentner zu 1,50 Mark und noch weniger.

Cassel. In den gestrigen Morgenstunden machte der Buchhalter Sch. einer hiesigen Großbrauerei seinem Leben durch einen Schuß in die rechte Schläfe ein Ende. Der Lebensmüde begab sich morgens 4/8 Uhr noch ins Geschäft, erledigte seine notwendigsten Arbeiten und kehrte dann in seine in Philosophenweg gelegene Wohnung zurück. Seine vom Markte heimkehrende Frau fand auf dem Korridor Mantel und Hut ihres Mannes. In dem Glauben, daß diesen ein Unwohlsein betroffen habe, das Schlafzimmer betretend, fand die unglückliche Frau hier ihren Mann mit der tödlichen Wunde in der Schläfe entkleidet auf dem Bette liegen. S. soll schon längere Zeit an Nervenüberreizung gelitten haben, worin wohl auch der Grund für seine Tat zu suchen ist.

Göppingen. Vor einigen Tagen wurde die Frau eines Landwirtes aus Osterhagen in die hiesige Universitätsklinik eingeliefert. Infolge eines krankhaften Hustens hatte die Frau ihr künstliches Gebiß verschluckt, welches sofort durch die Speiseröhre in den Magen gelangt war. Hier ist nun das Gebiß auf operativem Wege aus dem Magen entfernt worden.

Cassel. Die Fleischerinnung zu Cassel hat sich bemüht, selbständig Schritte gegen die Fleischteuerung in der Weise zu tun, daß sie durch gemeinschaftlichen Ankauf von Schweinen in größeren Mengen einen Einfluß auf die Preise zu gewinnen suchte. Diese Bemühungen der Fleischerinnung mußten indessen eingestellt werden, weil der Einkaufspreis der Schweine zu hoch geworden war; sowohl am Hamburger Markt wie auch anderwärts konnten selbst beim waggonweisen Ankauf keine nennenswerten Preisersparnisse mehr gemacht werden, sodaß die Innung sich genötigt sah, den gemeinschaftlichen Einkauf von Schweinen und Groß-

vieh mangels genügenden Viehangebots zu einigermaßen erschwinglichen Preisen wieder aufzugeben.

Kasse (Saale). Der fünfzehnjährige Kaufmannslehrling Hermann Anders ist nach Unterschlagung von 10 000 Mark flüchtig geworden. Er soll sich nach Leipzig gewandt haben.

Hannover. Das schwedische Rindfleisch, das die Stadtverwaltung eingeführt hat, ist eingetroffen und auf dem Schlachthof an 18 Schlachtermeister zur Verteilung gelangt, die das Pfund zu 70 Pfg. an die Konsumenten abgeben. In den nächsten Tagen kommt ein weiterer großer Transport schwedischen Fleisches an.

Mannheim. Eine Art Parakiri verübte der ledige, 35 Jahre alte Eisendreher Wilhelm Bender von hier. In unmittelbarer Nähe des israelitischen Friedhofes riß er sich mit einem scharfen Messer den Leib auf, daß das Herz zutage trat, durchschnitt sich dann auch noch die Pulsadern der Hände und die Kehle. Trotz seiner furchtbaren Verletzungen waren sie nicht sofort tödlich. Der Lebensmüde wurde in das Allgemeine Krankenhaus verbracht.

Köln. Auf der Zeche Rheinpreußen sind große Unterschlagungen aufgedeckt worden, die sich zumeist auf Altmittel erstrecken. 12 Arbeiter und 2 Händler sind verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Die Höhe der Unterschlagungen steht noch nicht fest.

Düsseldorf. Am Dienstag begannen hier die Verhandlungen des Preußischen Städtetages. Der erste Vorsitzende Erzellenz v. Vermuth gedachte in seiner Eröffnungsrede mit rühmenden Worten seines verstorbenen Vorgängers Oberbürgermeister Kirchner. Nach Vornahme der Vorstandswahl beriet die Versammlung über das Wassergesetz und über die Teuerung.

Neueste Nachrichten.

Konstantinopel, 8. Okt. Montenegro hat gestern in Konstantinopel den Krieg erklärt. Dem türkischen Geschäftsträger in Cetinje wurden die Pässe überreicht und der montenegrinische Geschäftsträger in Konstantinopel ist bereits abgereist. König Nikita ließ die Kriegserklärung just an seinem 71. Geburtstag überreichen. Für die Abreise des Königs in das Innere des Landes werden bereits Vorkehrungen getroffen.

Konstantinopel, 9. Okt. Dem Kriegsministerium wird amtlich gemeldet: Die Montenegriner eröffneten die Feindseligkeiten mit einem starken Angriff auf die türkische Stadt Berane (östlich von der montenegrinischen Grenze). Die Garnison von Berane leistete heldenmütigen Widerstand.

Sofia, 8. Oktober. Wie in bulgarischen Militärfreien versichert wird, wurde gestern die Mobilmachung beendet. — In Beirut fand gestern vor dem Regierungsgebäude eine ungeheure Demonstration statt, an der sich über 10 000 Eingeborene beteiligten. Die Volksmenge forderte einmütig den Krieg.

München-Gladbach, 8. Okt. Der Papierhülsenfabrikant Prigsche, der an den Ersten Staatsanwalt Mantell und zwei andere höhere Justizbeamte Bomben geschickt hatte, die nur durch Zufall nicht zur Explosion kamen, wurde nach siebenstägiger Verhandlung zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Newyork, 9. Okt. In Tampico (Mexiko) explodierte auf einem Speicher lagerndes Pulver. Es entstand ein Riesenseuer, bei dem 100 Menschen getötet und zahlreiche Gebäude zerstört wurden.

Wetterbericht.

Am 10. Okt. Wechselnd bewölkt, mild, windig, etwas Regen.

Am 11. Okt. Zeitweise heiter, meist wolfig, nur wenig fälter, stellenweise etwas Niederschläge.

Am 12. Okt. Wolfig, zeitweise trüber, zunächst etwas fälter

Vermischtes.

* Aus Aerger darüber, daß ihr Mann zu spät nach Hause kam, übergoß sich in Solingen eine Frau mit Petroleum und zündete sich an. In hoffnungslosem Zustande wurde sie ins Krankenhaus eingeliefert.

* Der 57-jährige Rechnungsrat Schuppli in Berlin ist geflüchtet, nachdem er nach und nach zum Schaden der Königl. Akademie der Künste 30 000 Mk. unterschlagen hat.

* Bei der Haltestelle Nieder-Gebra der Strecke Leinesfelde-Nordhausen entgleisten mehrere Güterwagen. Der Materialschaden ist bedeutend.

* Der fortschrittliche Landtagsabgeordnete Justizrat Gysling ist in München im Alter von 53 Jahren gestorben.

* Die Maschine eines Güterzuges fuhr bei der Einfahrt in den Bahnhof in Alicante die Schutzpuffer um, stieß gegen die dahinter befindliche Mauer, die einstürzte, und drang in die Halle des Bahnhofes. Dabei wurden 9 Personen getötet, 22 schwer und etwa 100 leicht verletzt.

Königliche Schauspiele in Cassel.

Donnerstag, 10. Okt. Anfang 6 Uhr. Die Meisterfinger von Nürnberg. Oper in 4 Akten von R. Wagner.
Freitag, 11. Okt. Anfang 7 1/2 Uhr. Eine Frau ohne Bedeutung. Schauspiel in 4 Akten von O. Wilde.

Sonnabend, 12. Okt. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Schöne von Luxemburg. Operette in 3 Akten von Franz Lehár.
Sonntag, 13. Okt. Anfang 2 Uhr. Das Stiftungsfest. Schwan in 3 Akten von G. Moser. Ermäßigte Preise Abends 7 Uhr. Samson und Dalila. Große Oper in 4 Akten von Saint-Saëns.

Ständesaamtliche Nachrichten

der Stadt Spangenberg mit den Ortsgemeinden Elbersdorf-Kaltenbach und Schnellrode und Gutsbezirk der Oberförsterei Spangenberg. Vom 1. Juli bis 30. Septbr. 1912.

Geburten:

Am 5. Juli. Georg Hoppach, Sohn des Schuhmachers Christian Hoppach zu Spangenberg.
Am 7. Juli. Heinrich Wilhelm Mohr, Sohn des Bäckers Heinrich Wilhelm Konr. Mohr zu Spangenberg.
Am 9. Juli. Margarethe Ilse Emma Frädrich, Tochter des Königl. Försters Ernst Karl Frädrich zu Günstersode im Forsthaus des Gutsbezirks der Königl. Oberförsterei Spangenberg. — Anna Katharina Salzmann, Tochter des Schuhmachers Joh. Justus Salzmann zu Spangenberg.
Am 16. Juli. Marie Elisabeth Schmidt, Tochter des Schreiners Jakob Schmidt zu Spangenberg.
Am 29. Juli. Georg Eberhardt, Sohn des Zimmermanns Konr. Eberhardt zu Elbersdorf.
Am 17. Aug. Anna Elisabeth Kullmer, Tochter des Bäckers Friedrich Kullmer zu Spangenberg.
Am 18. Aug. Christoph Wernhardt, Sohn des früheren Steinbruchauffsehers jetzigen Maurers Burghard Wernhardt zu Elbersdorf.

Landwirts August Heinrich Siebert zu Spangenberg.

Geschließungen:

Am 27. Juli. Geschäftsdiener Heinrich Eckhardt zu Cassel mit der ledigen Anna Martha Elise Nelli Schaub zu Spangenberg.
Am 14. Aug. Pfarrer Magnus Riebeling zu Cassel mit der ledigen Julie Luise Anna Schmitt zu Spangenberg.
Am 28. Septbr. Steinhauer Joh. Heinr. Krobe zu Elbersdorf mit der ledigen Christine Kolbe zu Elbersdorf.

Sterbefälle:

Am 29. Juni. Der Siechenhauspfandner Konrad Köthe, 77 Jahre alt, zu Spangenberg.
Am 8. Juli. Marie Elisabeth Wicke, Tochter des Zigarrenarbeiters Wilhelm Wicke, 7 Wochen alt, zu Spangenberg.
Am 23. Juli. Der Bäckermeister Anton Kerste, 74 Jahre alt, zu Spangenberg.
Am 19. Septbr. Der frühere Werkführer, jetzige Kirchenälteste und Rentenempfänger Joh. Schäfer, 75 Jahre alt, zu Spangenberg.

Casseler Schlachtviehpreise.

Es kosten die 50 kg Schlachtgewicht von

	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.
Ochsen	95—97 Mk.	88—90 Mk.	
Bullen	90—92 Mk.	86—88 Mk.	
Rühe u. Rinder	93—95 Mk.	90—91 Mk.	85—88 Mk.
Schweine	— Mk.	87—90 Mk.	83—86 Mk.

Kälber 1 kg Lebendgewicht 1,28—1,36 Mk., Hammel 1 kg Fleischgewicht 1,76—1,80 Mk.

Anzeigen.

Der Herr Garteninspektor Huber aus Oberwehren hat sich bereit erklärt, am **29. und 30. Oktober d. J.** in Spangenberg einen kurzen Unterweisungskursus im Obstbau abzuhalten.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche gewillt sind, sich an diesen Kursus zu beteiligen, werden ersucht, sich bis zum 10. Oktober d. J. in der Stadtschreiberei zu melden.

Jeder Teilnehmer hat 5 Mark zu bezahlen; dafür erhält er: ein gutes Baummesser, ein Veredelungsmesser, ein Fachwerkchen über Obstschädlinge mit Abbildungen und einen Abdruck der Anleitung zum Obstbau als sein Eigentum. Sonst ist der Kursus kostenlos.

Spangenberg, den 30. Sept. 1912.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nach Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. März 1912 (R. G. S. 189) ist es erforderlich, daß bei Stellung eines Wandergewerbescheines der Antragsteller seine Photographie unaufgezogen in Visitenkartenform beizubringen hat. Die Photographie muß ähnlich und gut erkennbar sein und eine Kopfgröße von mindestens 1,5 Zentimeter haben und darf in der Regel nicht älter als 5 Jahre sein.

Den hiesigen Wandergewerbetreibenden wird hiervon mit dem Anheimgen Kenntnis gegeben, sich die vor-schriftsmäßige Photographie zu beschaffen und diese bei Stellung des Antrags auf Erteilung eines Wandergewerbescheines vorzulegen, damit bei Erteilung desselben für 1913 keine Verzögerung eintritt.

Spangenberg, 5. Oktober 1912.
Die Polizei-Verwaltung.

Kursbericht des Hessischen Bankvereins A.-G. Abt. Messungen am Markt 69. Tel. 25.

	vom 1./10.	vom 8./10.		vom 1./10.	vom 8./10.
Diskont der Reichsbank	4 1/2%	4 1/2%	3 1/2% Cass. Stadtanleihe	—	—
Lombardslag	5 1/2%	5 1/2%	4% Cass.	99.—	98.10
London vista	20.46	20.48	4% Frankfurter	99.60	99.75
kurz	—	—	4% Mein. Hypoth. unk. 1921	98.70	98.70
Paris vista	80.95	81.025	4% Pr. Bodenfr.-Akt.-Bf. unfündbar 1921	97.90	98.—
kurz	—	—	4% Preuß. Hyp.-Akt.-Bf. unfündbar 1921	98.25	98.25
Wien kurz	84.825	84.775	4% Pr. Pfdb.-Bf. unk. 1920	98.90	99.10
4% Reichsanleihe	100.50	100.50	4% Hamb. Hyp.-Bf. = 1921	98.50	98.50
3 1/2% do.	88.90	88.90	4% Herculesbahn-Oblig. (gesichert durch 1. Hyp.)	—	—
3% do.	79.10	78.60	4 1/2% Hypoth.-Oblig. Gewerkschaft Amelie 103%	—	—
4% Preuß. Konfols	100.50	100.50	5% Gewerblich. Vurbch.-Obl. (gef. d. 1. Hyp.) rückz. 103%	100.60	100.60
3 1/2% =	88.90	88.90	4 1/2% Salzmann Hyp.-Obl.	98.50	98.80
3% =	79.10	78.60	4 1/2% Außere Argentinen	—	—
3% Hess. Staatsanleihe	76.70	76.70	4 1/2% Chinesen von 1898	93.70	94.—
3 1/4% Cass. Landesstr. S. 16	90.—	90.10	4 1/2% Japaner	94.—	93.90
3 1/2% = = 18	89.30	89.70	4% Oesterr. Goldrente	95.—	94.70
3 1/2% = = 19	90.—	90.20	4% Ruffen von 1902	90.90	89.25
4% = = 22	99.75	99.80	4% Ungar. Goldrente	89.20	88.90
4% unfündbar 1914	—	—			
4% Cass. Landesstr. S. 23 unfündbar 1916	99.90	99.90			
4% Cass. Landesstr. S. 24 unfündbar 1921	100.50	100.50			



Prima Schellfisch

erhalte ich

Donnerstag.

Chr. Meurer Nachfl.

Von jetzt ab

frischgebrannten Kalk

Waldemar Heberer.

Jungfrauen-Verein.

Freitag, den 11. d. M., abends 7/9 Uhr
Zusammenkunft
im Saal der Witwe Engeroth.
Einübung eines Liedes für die Einweihung des neuen Siechenhauses. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird bestimmt erwartet.

Der Vorstand.

Turn-Verein



Froher Mut

Sonnabend, 12. Oktober, abends 9 Uhr
bei **Valentin Siebert**
Monatsversammlung.

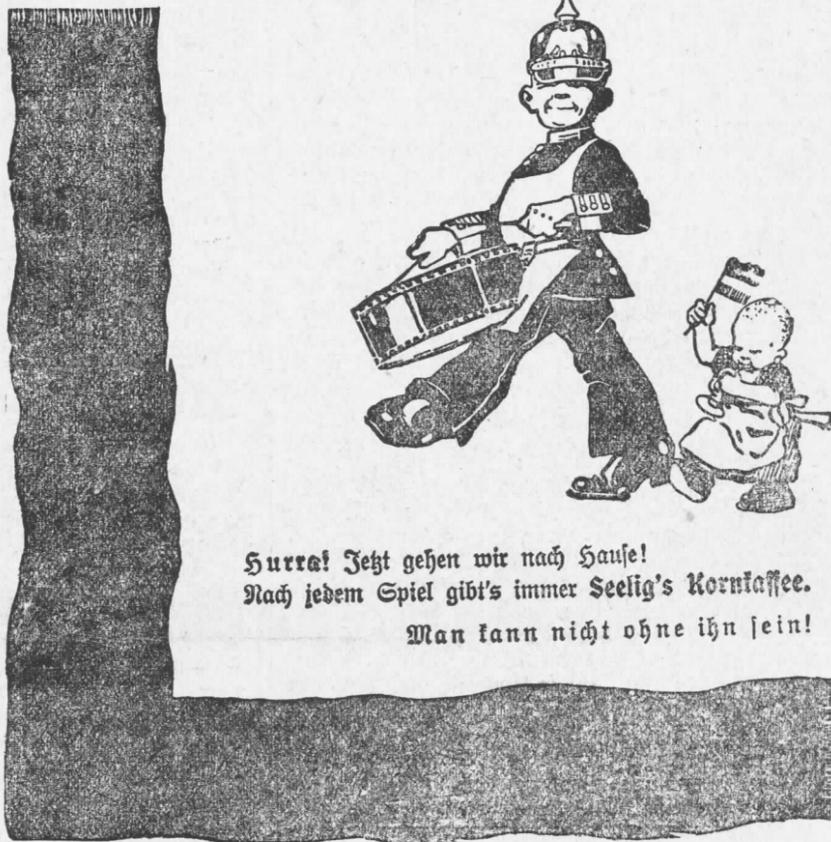
Der Vorstand.

Verlassen

Sie sich darauf, die beste mediz. Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie Blüthen, Miteffer, Hautröte, Pickeln etc. ist

Stiefenpferd

Carbol-Teerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co., Kadebeul**
Vorrätig a St. 50 Pf. bei:
Apotheker Woelm.



Hurra! Jetzt gehen wir nach Hause!
Nach jedem Spiel gib's immer Seelig's Kornkaffee.
Man kann nicht ohne ihn sein!

Zur Rekruten-Einstellung!

Junge Leute, die ihrer Militärpflicht genügen, **kaufen**

Vorschriftsmässige

Unterhosen
Unterjacken
Militär-Barchenthemden
Militär-Normalhemden
Militär-Nessel- oder Barchent-Unterhosen
Nahtlose Reitunterhosen
Hosenträger
Eigene Drelljacken und Drellhosen

Socken, Strümpfe, Fusslappen, Putz- und Nähbeutel, Klopfpeitschen, Brustbeutel, blaue Leinenschürzen

kleine Handkoffer und Handtaschen

allein richtig und sehr billig bei

Georg Kothe

Hessisches Warenhaus
Müllergasse No. 3, 5, 7.

Kaffee HAG

Coffeinfreier Kaffee

Patet 70, 80, 90 Pfennig.

G. W. Salzmann.

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Heute, Mittwoch Abend 9 Uhr
Übung bei Witwe Engeroth.
Sämtliche Mitglieder werden bestimmt erwartet.

Der Vorstand.